

Bremer Rundspruch

Ausgabe 2136 vom 30. April 2026

vom DARC e.V. – Ortsverband Bremen (i04), Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Redaktion: Daniel Wendt-Fröhlich DL2AB@darc.de

Webseite: <https://darc.de/i04/rundspruch>

Hier ist DL0BR mit dem Bremer Rundspruch 2136 vom 30. April 26 .
Am Mikrofon ist heute Daniel DL2AB.

Die Meldungen in dieser Woche sind:

- 2700 Besucher kamen nach Kassel
- Ein Blick zehn Milliarden Jahre zurück
– mit SDR, Interferometrie und Amateurfunk-Know-how
- Einordnung der Nutzung von 70 cm durch AST SpaceMobile
- Hamlib Gewinner des Amateurfunk-Softwarepreises 2026
- Absichtserklärung von USKA und DARC zur Amateurfunkausbildung
- 27. Europatag der Schulstationen am 5. Mai
- Frequenzwechsel bei RADIO DARC
- Burgentag 2026 am 1. Mai
- Der Funkwetterbericht
- Jetzt anmelden zum 16. Antennentestwochenende
- Clubabende in der Region
- "Freundeskreis Arbeiter-Radio-Bund" im Bremer Westend
- Digitaler Unabhängigkeitstag am Sonntag, 03.05.:
Datenschutzfreundliche Messenger

Überregionale Meldungen

Die Familie traf sich - 2700 Besucher kamen nach Kassel

"2700 Besucher haben den 7. FUNK.TAG besucht", freute sich Stephanie Heine, DO7PR, von der DARC-Öffentlichkeitsarbeit.

"Damit knüpfen wir an das Event von 2024 an", so DO7PR weiter.

Zur Erinnerung, auch der 6. FUNK.TAG zog 2700 Besucher an, nur, dass die Veranstaltung in diesem Jahr unter gewissen Rahmenbedingungen stand.

Einerseits die aktuell hohen Benzinkosten und auch das einmalige Aussetzen der Veranstaltung im vergangenen Jahr zugunsten der 75-Jahr-Feier des DARC e.V. in der Stadthalle Baunatal.

Und da sich der FUNK.TAG mit seinem Eventcharakter von anderen Veranstaltungen ein wenig abzuheben versucht, gab es zur Eröffnung ein eigens für die Veranstaltung komponiertes Musikstück, zu dem die Kollegen aus der Geschäftsstelle das Stelldichein mitsangen.

Das kam gut beim Publikum an, welches seinen Beifall zollte.

Auch der DARC-Vorsitzende Christian Entsfellner, DL3MBG, war überrascht: "Ich wusste nichts davon!".

Weiter ging auch er nochmal auf die erfreulich hohe Besucherbeteiligung ein: "Es freut mich, dass so viele Besucher nach Kassel gekommen sind, trotz gewisser Unkenrufe", die im Vorfeld zu lesen waren.

Und inhaltlich? Da gab es wieder einiges zu entdecken!

Der Flohmarkt war zu Spitzenzeiten gegen Mittag derart voll, wie man es aus früheren Zeiten kannte, es war teils kein Durchkommen.

Viel Technik wurde geboten, von der Helix-Antenne über Rotoren bis hin zu ZF-Filtern bekannter Funkgeräte.

Bei einem großen Hersteller war zu erfahren, dass es dieses Jahr noch "etwas Neues geben sollte", "aber wir wollen die Spannung noch etwas halten" - war mit Hinblick auf die Tokyo Hamfair in Japan zu erfahren.

Auch funkbetrieblich gabs viel zu erleben. Rund 25 Teilnehmer nahmen an der DOK-Börse teil, innerhalb derer viele DOKs ausgetauscht wurden.

Um Punkt 13:07 Uhr Localtime erfolgte der vorab angekündigte Ballonstart des Distriktes Köln-Aachen (G).

Das Luftgefährt startete vom Kasseler Messegelände zunächst in südliche Richtung und driftete dann nach Südosten ab.

Zur Fortbildung wurde auch das Vortragsprogramm reichlich genutzt.

Der große Raum "Alpha" war mit 100 Sitzplätzen bestuhlt und hätte sicher doppelt so groß sein können, als Martin Steyer, DK7ZB, über Antennen basierend auf 5,6-m-Teleskopstäben referierte.

Schlussendlich kann man sagen: "Die Familie traf sich wieder in Kassel". Gemeint ist hier natürlich die Amateurfunkfamilie.

Und sie wächst und man freut sich auf die nunmehr 8. Ausgabe des FUNK.TAGes im April nächsten Jahres. Das genaue Datum wird noch mit der Messe festgelegt.

(Quelle: [Deutschlandrundspruch 17/26](#))

Ein Blick zehn Milliarden Jahre zurück – mit SDR, Interferometrie und Amateurfunk-Know-how

In Vorbereitung auf die bemannte NASA Mission Artemis II haben die Radioteleskope in Bochum (20 m) und Radioteleskop Dwingeloo (25 m) in den Niederlanden erstmalig eine gemeinsame Beobachtung des fernen Quasars J2136+0041 durchgeführt.

Wie die AMSAT-DL berichtet, wurden beide Anlagen dabei als Interferometer betrieben – eine Methode, bei der zwei räumlich getrennte Antennen so synchronisiert werden, dass sie wie ein einziges großes virtuelles Teleskop mit einer Basislinie von mehreren Hundert Kilometern wirken.

Dieses Prinzip wird auch allgemein als Very Long Baseline Interferometry (VLBI) bezeichnet, eine Technik, die extreme Winkelauflösungen ermöglicht und selbst winzige Strukturen am Himmel sichtbar macht.

Das beobachtete Objekt ist alles andere als alltäglich.

Quasare gehören zu den energiereichsten Erscheinungen des Kosmos.

Sie markieren die Zentren junger Galaxien, in denen ein supermassereiches

Schwarzes Loch gewaltige Materiemengen verschlingt.

Dabei werden enorme Energiemengen freigesetzt, die als intensive Strahlungsquellen selbst über Milliarden Lichtjahre hinweg noch messbar sind.

Die Beobachtung erfolgte im S Band, einem Frequenzbereich, der sowohl in der Raumfahrtkommunikation als auch in der Radioastronomie eine zentrale Rolle spielt. Quasare sind im Radiobereich hervorragende Referenzquellen – stabil, hell und über kosmologische Distanzen hinweg messbar.

Besonders eindrucksvoll ist die zeitliche Dimension dieser Messung: Die Radiowellen, die in Bochum und Dwingeloo empfangen wurden, haben rund zehn Milliarden Jahre Reisezeit mit Lichtgeschwindigkeit hinter sich.

Sie wurden ausgesendet, als unser Sonnensystem noch gar nicht existierte.

Sie stammen aus einer Epoche, in der das Universum noch jung war und unsere Milchstraße gerade erst begann, ihre heutige Form anzunehmen.

Zum Vergleich: Unser Sonnensystem existiert erst seit etwa 4,6 Milliarden Jahren. Die empfangenen Signale sind also mehr als doppelt so alt wie die Erde selbst!

Zum Einsatz kam moderne Software Defined Radio Technik (SDR) – ein Ansatz, der vielen Funkamateuren bestens vertraut ist.

Statt spezialisierter, fest verdrahteter Empfangstechnik übernehmen Software und digitale Signalverarbeitung die Hauptarbeit: Abtastung, Filterung, Frequenzumsetzung und Korrelation erfolgen rechnergestützt.

Gerade bei extrem schwachen Signalen, wie sie aus Milliarden Lichtjahren Entfernung eintreffen, sind saubere Zeitreferenzen, stabile Oszillatoren und präzise Signalverarbeitung entscheidend.

Prinzipien, die auch bei EME Betrieb, bei digitalen Weak Signal Modes oder bei eigenen Amateur VLBI Experimenten eine zentrale Rolle spielen.

Das Fazit: Für die Sternwarte Bochum und Funkgemeinschaft zeigt dieses Projekt eindrucksvoll, wie Amateurastronomie und professionelle Radioastronomie zusammenwachsen können.

Mit modernen SDRs, präzisen Zeitquellen und internationaler Zusammenarbeit lassen sich Messungen durchführen, die vor wenigen Jahrzehnten ausschließlich großen Observatorien vorbehalten waren.

Diese Technik funktioniert auch im kleineren Rahmen, als nur mit 25m oder 20m Radioteleskopen und eröffnet Funkamateuren neue interessante Gebiete ihr Wissen zu erweitern.

Wir werden unsere gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Radioteleskop Dwingeloo weiter ausbauen, denn dort hat man bezüglich Radioastronomie wesentlich mehr Erfahrungen und Know-How als bei der Sternwarte Bochum.

Neben Deep Space Kommunikation mit Raumfahrzeugen im interplanetaren Raum und um den Mond herum, ergeben sich hier vielfältige neue Möglichkeiten, auch im Bereich der Bildung und Forschung.

Darüber berichten Peter Gülzow, DB2OS, und Thomas Telkamp, PA8Z. Die ausführliche [Originalmeldung](#) finden Sie auf der Webseite der AMSAT-DL.

(Quelle: [DARC-Newsportal am 24.04.](#))

Referat Frequenzmanagement ordnet ein: AST SpaceMobile darf 70 cm nur im Notfall nutzen

Die Meldung zum Thema „AST SpaceMobile darf 70-cm-Amateurfunkband für 248 Satelliten nutzen“ hat zu erheblichen Irritationen im Kreis der UKW-Funkamateure geführt.

Die DARC-Redaktion hat deshalb Bernd Mischlewski, DF2ZC, den Referenten Frequenzmanagement, um eine Bewertung gebeten.

„Die Meldung, so wie sie veröffentlicht wurde, hat fälschlicherweise den Eindruck erzeugt, dass AST das 70-cm-Band permanent nutzen dürfe. Dem ist definitiv nicht so.

Der grundsätzliche Hintergrund wurde von Martin, DL5DS, und mir bereits in der Meldung vom 5.8.2025 erläutert.

Bisher hatte AST von der US-amerikanischen Fernmeldeverwaltung FCC die Erlaubnis erhalten, 25 Low-Earth-Orbit-Satelliten ins All zu schießen.

Mit der aktuellen Entscheidung wurde die Gesamtzahl nun auf 248 Satelliten erhöht, die Frequenzen im 70 cm Band nutzen können.

Hierbei gilt nach wie vor, dass andere Funkdienste nicht gestört werden dürfen. Im Falle einer Störung sind die Aussendungen unverzüglich einzustellen.

Auch darf AST keinen Schutz vor Aussendungen Dritter beanspruchen. Basis dafür ist die Regelung 4.4. der VO Funk, die genau so etwas erlaubt. (...)“

Wie schon bisher, darf AST im Frequenzbereich 430-440 MHz ausschließlich Notfall-Telemetry, Tracking and Command-Operations ohne Erdausrichtung durchführen.

Mittenfrequenzen sind 430.5 MHz, 432.3 MHz, 434.1 MHz, 435.9 MHz und 439.9 MHz. Dies darf einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Kurios am Rande ist übrigens, dass die FCC diese Erlaubnis für ausschließlich außerhalb der USA erteilt hat.

Bei Licht betrachtet erscheint das Ganze also nicht so gravierend, wie mitunter befürchtet wurde.

Auch bezieht man sich bei der FCC darauf, dass bisher keine Störungsmeldungen von Funkamateuren vorlägen.

Andererseits gilt es, wachsam zu sein: Bitte melden Sie Störungen auf diesen Frequenzen unverzüglich der BnetzA!

Der DARC wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Zuweisungspläne eingehalten und damit die Nutzung der Amateurfunkbänder nicht unzulässig eingeschränkt wird.

Am 20.4.26 wurde der BlueBird 7-Satellit (der siebte großflächige Breitband-Satellit des Unternehmens) im Rahmen einer Blue-Origin-Mission übrigens in eine deutlich niedrigere Umlaufbahn als geplant ausgesetzt und ging deshalb verloren.

Das beeinträchtigt das AST-Programm jedoch kaum.

Darüber berichtet Bernd Mischlewski, DF2ZC, DARC-Referent Frequenzmanagement
(Quelle: [DARC Newsportal am 27.04.](#))>

Hamlib zum Gewinner des Amateurfunk-Softwarepreises 2026 gekürt

Das Hamlib-Projekt ist zum Gewinner des Amateurfunk-Softwarepreises 2026 gekürt worden. Der diesjährige Preis würdigt die Arbeit der derzeitigen Kernentwickler: Nate Bargmann, NØNB; George Baltz, N3GB; Daniele Forsi, IU5HKX, und Mikael Nousiainen, OH3BHX.

Hamlib wurde aufgrund seiner langjährigen und unverzichtbaren Rolle bei der Anbindung von Software an Transceiver und andere steuerbare Geräte ausgewählt. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert bietet Hamlib eine einheitliche, zuverlässige Möglichkeit, Steuerbefehle, z.B. über die CAT-Schnittstelle, zu senden und den Gerätestatus abzurufen.

Trotz seines Alters wird das Projekt weiterhin aktiv gepflegt, wobei regelmäßig neue Funkgeräte und Geräte hinzugefügt werden.

Viele moderne Transceiver verfügen über serielle (RS-232, USB usw.) oder Ethernet-/Wi-Fi-/Bluetooth-Schnittstellen, die eine softwarebasierte Steuerung ermöglichen.

Hamlib abstrahiert diese Schnittstellen und erleichtert es Anwendungsentwicklern erheblich, mit Funkgeräten, Antennen-Rotoren, Endstufen und anderen steuerbaren Geräten zu interagieren.

Von WSJT-X und Fldigi bis hin zu JS8Call, Log4OM und CQRlog basieren die heute verbreiteten Amateurfunk-Anwendungen auf Hamlib.

Die Arbeiten an Hamlib 5 sind bereits im Gange. Es gibt noch keinen festen Termin zur Veröffentlichung, man hofft allerdings auf 2027.

Weitere Informationen zur Hamlib gibt es unter hamlib.github.io.

Der Amateur Radio Software Award (ARSA) ist eine jährliche internationale Auszeichnung, die Softwareprojekte würdigt, die den Amateurfunk bereichern und Innovation, Freiheit und Offenheit in der Entwicklung von Amateurfunk-Software fördern.

Nominierungsrichtlinien, Veranstaltungskalender und Informationen zu früheren Preisträgern finden Sie unter arsaward.com .

(Quelle: [DARC Newsportal am 29.04.](#))

Ein Meilenstein: Absichtserklärung von USKA und DARC

Mit einer Absichtserklärung haben der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. und der Schwesterverband Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA) ihre gewohnt enge Zusammenarbeit auf eine neue Ebene gehoben.

Die am 2. Februar in Kraft getretene Vereinbarung verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den beide Verbänden im Bereich der Amateurfunkausbildung zu verbessern.

Die Bedeutung der Vereinbarung unterstreicht DARC-Referent Prof. Dr. Matthias Jung, DL9MJ: „Dieses Pilotprojekt bietet die Chance, den Amateurfunk in ganz Europa nachhaltig zu fördern.“

Im Rahmen ihrer Bestrebungen, Inhalte und didaktischen Aufbau der Amateurfunkausbildung kontinuierlich zu aktualisieren und zu modernisieren, will die USKA eine an die schweizerischen Verhältnisse angepasste Variante der unter dem Titel „50Ohm.de“ vom DARC entwickelten Unterrichtsmaterialien erstellen.

Die Inhalte und Software für „50Ohm.de“ hat der DARC unter einer freien Lizenz veröffentlicht, die die Nutzung der Materialien in diesem Sinne gestattet.

Die Bedeutung der Vereinbarung für den Amateurfunk in der Schweiz unterstrich USKA-Präsident Bernard Wehrli, HB9ALH:

„Amateurfunk ist international. Die Schweiz ist dreisprachig.

Es bietet sich an, auch in der Ausbildung über Landes- und Sprachgrenzen hinweg international zusammenzuarbeiten.

Denn eine gute und moderne Ausbildung ist der entscheidende Schlüssel, um den Bestand aktiver Funkamateure langfristig zu sichern.“

Im Jahr 2024 trat eine neue Amateurfunkverordnung in Deutschland in Kraft, die neben den bekannten Amateurfunkklassen E und A eine neue Klasse N umfasst.

Für die Prüfung zu dieser sogenannten Einsteigerklasse hatte der DARC e. V. im Auftrag der Bundesnetzagentur einen Single-Choice-Fragenkatalog erstellt.

Außerdem hatte das DARC-Referat AJW (Ausbildung, Jugend, Weiterbildung) unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Jung und mit Unterstützung zahlreicher ehrenamtlich Aktiver die Lernplattform 50ohm.de entwickelt.

Den Erfolg dieses Projekts belegen die Statistiken der zuständigen Bundesnetzagentur:

Im Jahr 2024 verdoppelte sich die Zahl der abgelegten Prüfungen im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre, und erstmals seit über zehn Jahren wuchs die Gesamtzahl der Funkamateure in Deutschland wieder an.

Die neue Klasse N erwies und erweist sich dabei als eine Art Sprungbrett:

Viele Funkamateure steigen bereits kurze Zeit nach ihrer Erstprüfung auf die Klassen E oder A um, die deutlich weitreichendere Nutzungsmöglichkeiten im Amateurfunk zulassen.

Die Erfolge des neuen Prüfungs- und Lernsystems führten zu internationaler Aufmerksamkeit, und mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung trägt diese Aufmerksamkeit nun erste Früchte. Entsprechend zufrieden zeigt sich das zuständige DARC-Vorstandsmitglied Ronny Jerke, DG2RON:

„Dass unsere Lernplattform anerkannt und adaptiert wird, ist ein schöner Lohn für den unermüdlichen Einsatz so vieler Aktiver.

Wir freuen uns, dass 50 Ohm.de einen Beitrag zum internationalen Brückenbau im Amateurfunk leistet.“

(Quelle: Matthias Jung DL9MJ, AJW-Referat im [DARC-Newsportal am 29.04.](#))

27. Europatag der Schulstationen am 5. Mai

Am 5. Mai findet zum 27. Mal der Europatag der Schulstationen statt, an dem wieder Funkstationen an Schulen und Universitäten in ganz Europa aktiv sein werden.

Grundsätzlich ist der Europatag ein Aktivitätstag, kein Contest, deshalb stehen nicht der Wettbewerb, sondern die persönlichen Funkkontakte im Vordergrund.

Die QSO-Partner sollten sich die Zeit für einen kurzen Austausch nehmen und auch Geduld mit den meist jungen Funkern und Funkerinnen haben.

Die Aktivitäten finden von 07:00 UTC bis 17:00 UTC sowohl auf Kurzwelle als auch auf VHF/UHF statt.

Die Nutzung von QO-100 für Weitverbindungen hat sich aufgrund der sicheren Ausbreitungsbedingungen bewährt.

Ausgerichtet wird der Europatag der Schulstationen vom Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule e.V. (AATiS), auf dessen Webseite aatis.de auch die Teilnahmebedingungen zu finden sind.

Der AATiS e.V. freut sich, wenn am 5. Mai wieder viele Schulen, Hochschulen und Ausbildungsstätten „on the air“ sein werden und ermutigen alle OM/YL/XYL zur Kontaktaufnahme und damit Ihren aktiven Beitrag zur Nachwuchsgewinnung im Amateurfunk zu leisten.

Lesen Sie dazu auch ausführlich die Beiträge in der Mai-Ausgabe der CQ DL.

(Quelle: [DARC Newsportal am 29.04.](#))

Frequenzwechsel bei RADIO DARC

Das Technik-Team von RADIO DARC hat sich dafür entschieden, eine neue Kurzwellen-Sendefrequenz einzusetzen.

Ab Sonntag, den 3. Mai wird unsere Hauptsendung am Sonntag 11 Uhr Lokalzeit wieder auf 6070 kHz im 49-m-Band zu hören sein.

Genutzt werden hierfür die Anlagen unseres britischen Sendepartners ENCOMPASS aus Woofferton, von wo wir bisher auf 9670 kHz zu hören waren.

Hintergrund dieses Frequenzwechsels ist die Entwicklung der maximalen Grenzfrequenz im Sommer und die stark abnehmende Sonnenflecken-Aktivität.

Dies hat vor allem bei Hörern im Westen Deutschlands in letzter Zeit dazu geführt, dass der Empfang schlecht war, etwa im Ruhrgebiet.

Der Wechsel zurück auf die 6070 kHz verspricht stabilere Signale ohne Tote Zone, vor allem während der Sommermonate, aber auch nicht mehr ganz so hohe Feldstärken als bisher.

Parallel dazu werden wir zu hören sein über Channel292 aus Ingolstadt, von dort wird ab Mai die 9670 kHz genutzt.

Alle Hörerinnen und Hörer werden gebeten, ab kommender Woche die neue RADIO DARC Frequenz 6070 kHz zu beobachten und uns Empfangsberichte an [radio \(at\)darc. de](mailto:radio(at)darc.de) zu senden.

(Quelle: [DARC-Newsportal am 21.04.](#))

Burgentag 2026 am 1. Mai

Am 1. Mai findet zum 15. Mal der deutsche Burgentag statt. Das passende Programm dazu lautet Castles on the Air bzw. COTA.

Es handelt sich nicht um einen Contest, sondern dient in erster Linie dazu, Aktivitäten von Burgen aus zu fördern, beziehungsweise dem Hunter zuhause die Möglichkeit zu geben, die eigene Punktzahl an gearbeiteten Burgen zu verbessern.

Die Urkunde zeigt in diesem Jahr das Neue Schloss Eremitage DL-03151.

Es gibt keine Auswertung. Mitmachen kann jeder, egal ob er fünf Verbindungen von einer Burg oder 500 beisteuert.

Da es kein Contest ist, kann Betrieb auf allen Bändern erfolgen.

Das Log im ADI-Format sendet man an [logs\(at\)cotagroup.org](mailto:logs(at)cotagroup.org).

Für alle bis 31. Mai eingereichten Logs von einer Burg-Aktivierung am 1. Mai gibt es eine Teilnahme-Urkunde im PDF-Format.

Weitere Informationen zum Funkevent gibt es unter cotagroup.org.

(Quelle: [DARC-Newsportal am 22.04.26](#))

Der Funkwetterbericht vom 28. April, erstellt von Hartmut Büttig, DL1VDL

Zunächst der Rückblick vom 21. bis 28. April:

Nach einer Woche mit sehr geringer Sonnenaktivität überraschte uns die Sonne mit sieben neuen Sonnenfleckengebieten.

Der solare Fluxindex stieg von 112 auf 156 Einheiten.

Am 24. April begrüßte sie symbolisch zum bevorstehenden FUNK.TAG mit zwei X- und 5 M-Flares.

Insgesamt bestimmten zwei X-, 22 M- und mehr als 266 C-Flares das Geschehen auf der Sonne.

Das geomagnetische Feld war nur am 21. April durch starken Sonnenwind mit negativer z-Komponente gestört.

An allen anderen Tagen war es ruhig, denn es gab keine erdgerichteten koronalen Masseauswürfe.

An einigen Tagen öffneten die oberen Kurzwellenbänder wieder besser als in der Vorwoche.

Stabil blieben die morgendlichen Öffnungen über den langen Weg in den Südpazifik.

Vorhersage bis 5. Mai:

Die meisten Sonnenfleckengebiete bleiben in den kommenden sieben Tagen präsent. Weitere M-Flares sind zu 70 Prozent, X-Flares zu 25 Prozent wahrscheinlich. Die solaren Fluxwerte bleiben über 140 Einheiten.

Geomagnetische Störungen sind für den 30. April vorhergesagt worden.

Wir erwarten gute DX-Bedingungen auf allen Kurzwellenbändern zwischen 7 und 21 MHz.

Die in Juliusruh für den 27. April ermittelten MuF2-Werte zeigen nachts etwa 12 MHz, zwei Stunden nach Sonnenaufgang 16 MHz und tagsüber 21 MHz.

14 und 18 MHz sind bis fast Mitternacht noch offen. Die MuF2 lag um 20:30 UTC noch bei 19 MHz.

(Quelle: [Deutschlandrundspruch 17/26](#))

Meldungen aus der Region

Jetzt anmelden zum 16. Antennentestwochenende auf der Großen Höhe vom 08. bis 10. Mai 2026

Auch in diesem Jahr veranstaltet der DARC OV I 18 Delmenhorst das jährliche Antennentestwochenende auf dem Bundeswehr-Übungsgelände „Große Höhe“. Es gibt Technik und Antennenbau "zum Anfassen", wozu wieder viele interessante Projekte und Antennen umgesetzt werden, ergänzt mit einem Vortrag am Samstag abend.

Auf dem Gelände kann im eigenen Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil übernachtet werden.

Ein herzhaftes Frühstück, eine Kaffeetafel und abends ein umfangreiches Grillbuffet werden zentral organisiert.

Die Kosten für Grillbüffett und Übernachtung mit Frühstück betragen für Freitag und Samstag jeweils 37 €, Tagesteilnehmer mit Versorgung und Grillen bezahlen 22 €. Bitte meldet Euch auf der OV-Webseite darc.de/i18 über das [Anmeldeformular](#) an, damit wir für alle Teilnehmer ausreichend Verpflegung bereitstellen können.

Anmeldeschluss ist bereits am Sonntag, den 03. Mai 2026.

Falls sich jemand noch nicht angemeldet hat, sollte dies nun umgehend und nicht erst am letzten Tag nachgeholt werden.

(Info: Tobi Ahrens DG9BFP vom Ortsverband Delmenhorst India18)

Clubabende in der Region

Am nächsten Donnerstag, den 07.05. findet der Clubabend des Ortsverbandes Worpswede I45 statt, ab 20:00 in der Bahnhofsgaststätte "Neu St.Jürgen", Jan-Weber-Straße 1 in Worpswede.

Der OV-Abend des Ortsverbandes Delmenhorst findet normalerweise jeden 1. Freitag im Monat statt, wird im Mai allerdings zu ihrem Antennentest-Wochenende verlegt.

Wie immer lohnt sich ein Besuch der Funkfreunde in den Nachbarortsverbänden, vielleicht auch für gemeinsame Aktivitäten in den kommenden Monaten.

Auch neue Funkinteressierte sollten hier unbedingt mal vorbei schauen.

(Quellen der Termine: [Webseiten der Ortsverbände](#))

Clubstation DF0ARB beim "Freundeskreis Arbeiter-Radio-Bund" im Bremer Westend

Heute stellen wir Euch eine der Bremer Clubstationen vor.

Diese hat vielleicht nicht jeder immer auf dem Schirm, obwohl sie eine der spannendsten Geschichten der Funkbewegung beschreibt:

Es geht um die Clubstation des "Freundeskreis Arbeiter-Radio-Bund" mit dem Rufzeichen DF0ARB.

Der "Freundeskreis Arbeiter-Radio-Bund" ist eine OV- und vereinsoffene Amateurfunkgruppe, die nicht nur die eigene Clubstation betreut, sondern sich auch

wöchentlich zum allgemeinem Austausch trifft.

Beheimatet ist ihre Clubstation DF0ARB in einem eigenen Raum der Kulturwerkstatt Westend in Bremen-Walle.

Der Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands (ARBD) wurde ursprünglich 1924 gegründet, um die damals brandneue Funktechnik aus den Händen von Eliten und Militär zu lösen und sie für die breite Bevölkerung zugänglich zu machen.

Er gilt damit als einer der historisch wichtigsten Vorläufer der heutigen freien Radioszene und der Amateurfunkbewegung, da er schon früh Bildung und Technikbegeisterung als gemeinschaftliches Erlebnis förderte.

In dieser Tradition wird im Westend auch heute noch kräftig geschraubt, gelötet und diskutiert.

In der Station findet Ihr nicht nur Werkzeug für eigene Reparaturen, sondern vor allem einen riesigen Wissensschatz.

Besonders spannend sind nicht nur die ausgestellten Geräte, zum Teil auch selbst gebaute Raritäten, sondern auch die Erzählungen der erfahrenen OMs.

Allerdings wird hier nicht nur Geschichte lebendig, sondern auch moderner Funkbetrieb gemacht, u.a. mit SDR-gestützten Transceivern.

Ob Lang-, Kurz- oder Ultrakurzwelle – bei DF0ARB wird das „spannende Erlebnis Wellenjagd“ großgeschrieben.

Dabei ist es völlig egal, ob Ihr schon seit Jahrzehnten lizenziert seid oder gerade erst anfangt, Euch für das Thema zu interessieren. Hier wird über alles geschnackt: Physikalische und mathematische Rätsel, Tipps zum Antennenbau und zu Ausbreitungsbedingungen, Hilfe bei der Programmierung neuer Geräte und natürlich die Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung.

Besonders für den Ausbildungsfunkbetrieb und die ersten Gehversuche auf den Bändern ist die Station hervorragend geeignet, da ihr hier auch bei den ersten Schritten angeleitet werden könnt.

Clubstationen wie diese sind eine echte Bereicherung für unsere Bremer Funklandschaft und immer einen Besuch wert.

Geöffnet ist die Clubstation jeden Dienstag von 19-20 Uhr, nach vorheriger Absprache allerdings auch gerne zu anderen Zeiten.

Die Kontaktdaten findet Ihr auf der Webseite darc.de/i04/df0arb

Die Adresse lautet "Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, Bremen".

Der Eingang bzw. die Klingel zur Clubstation befindet sich am Parkplatz hinter der Tankstelle auf der Rückseite des Gebäudes.

Alle, die Lust auf Technik, Funk und einen guten Schnack haben, sind dort nicht nur gut aufgehoben, sondern ganz herzlich willkommen.

Schaut mal rein – es lohnt sich!

(Quelle: Daniel DL2AB, StellV OV Bremen I04)

MINT-Veranstaltungen in Bremen

Digitaler Unabhängigkeitstag am Sonntag, 03.05.: Datenschutzfreundliche Messenger

Am 03.05. wird es in Bremen von 10 bis 13 Uhr wieder eine Veranstaltung zum Digitalen Unabhängigkeitstag (DUT bzw. DID) geben!

Sie findet dieses Mal in den Räumen der KlimaWerkStadt Bremen in der Westerstraße 58 statt und wird organisiert von Menschen aus dem Chaos Computer Club Bremen e.V., den Datenpunks Bremen und der Klimawerkstadt Bremen.

Dieses Mal soll es um datenschutzfreundliche Messenger gehen wie z. B. Matrix, Signal oder Threema.

Wir wollen aufzeigen, warum Messenger wie WhatsApp, Telegram und Co. so problematisch sind.

Außerdem wollen wir die Vor- und Nachteile der verschiedenen Messenger beleuchten.

Vor allem wollen wir aber mit den Teilnehmenden darüber ins Gespräch kommen, wie wir Menschen zum Wechsel auf einen datenschutzfreundlicheren Messenger bewegen können, denn zu einem Chat gehören ja immer mindestens zwei.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die ihre digitale Kommunikation bewusst gestalten und digitale Abhängigkeiten hinterfragen möchten – unabhängig vom technischen Vorwissen.

Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, sich auf der Veranstaltung nicht nur über datenschutzfreundliche Messenger zu informieren, sondern selbst tätig zu werden.

Interessierte, die zur Tat schreiten wollen, bekommen vor Ort die Möglichkeit dazu – auf Wunsch mit Hilfe durch die Workshop-Gebenden.

Bring dazu dein Smartphone bzw. andere mobile Endgeräte wie z.B. Tablets und Laptops einfach mit. Denke auch an die nötigen Passwörter bzw. PIN, die du zum Einrichten bzw. Installieren von Apps benötigst.

Es ist keine Anmeldung nötig, einfach mit Interesse und ggf. mit Endgeräten wie Smartphone oder Laptop dazukommen.

Informationen zu weiteren Terminen werden nach und nach unter folgender Website eingestellt: https://termine.di.day/organisation/did_bremen

(Quelle: CCCHB, Datenpunks, Klimawerkstadt)

Das war der Bremer Rundspruch 2136 vom 30. April '26.

Auf darc.de/i04/rundspruch gibt es diesen auch zum Lesen und Nachhören.

Der Bremer Rundspruch wird gesendet:

- jeden Donnerstag, ab 19:05 über die Relais DB0OZ(438.825) und DB0WU(145.625)
- und Sonntags ab 10 Uhr auf DB0TG(438.975) und 144.525 MHz.

Bitte sendet Infos für Bremen und umzu sowie Neuigkeiten aus Euren Ortsverbänden gerne an DL2AB@darc.de. Gleiches gilt natürlich auch für Informationen zu Vorträgen, Workshops und ähnlichem, die das naturwissenschaftliche und technische Interesse fördern.

Der Bremer Rundspruch ist ein Gemeinschaftsprojekt von und für Funkamateure aus der Region. **Benötigt wird noch Unterstützung beim Senden, beim Aufzeichnen und dem Zusammenstellen der Nachrichten.**

Vielen Dank an die Relaisbetreiber, die Redaktionen, allen Unterstützern und natürlich auch Euch fürs Zuhören.

Allen einen schönen sonnigen 1. Mai und ein erholsames langes Wochenende!

AWDH, 73 und bis nächste Woche!